Carrara 7 Juni 1817.

Am ersten dieses Monaths, geliebtester Freund erhielt ich deinen Brief vom 12. und 14t. May und hätte dir schon am Iten geantwortet, wenn ich dir nicht zugleich den Empfang des Geldes von Livorno hätte melden wollen. Nämlich der Wechsel welchen du mir gesendet hast war auf Piaster gestellt, ich habe aber florentinische Thaler, oder francesconi erhalten, desshalb war ich genöthigt an den Banquier, welcher zufällig preussischer Consul u. unser Correspondent, Banquier, u. Freund ist, zu schreiben, dass der H. v. Kerl Secretair sich wahrscheinlich verwechselt, und Piaster, u. francesconi für einerlei gehalten. Ich habe ihm desshalb erst den Wechsel nebst eine Quittung ausgestellt welche dies klar macht, und 100 francesconi begehrt, da der Unterschied zwischen beiden Münzsorten beinahe 8 francesconi beträgt, also ein für mich sehr bedeutender Verlust wäre. Denn 8 Thaler könnte ich bei Frau von Kerl nicht [illegible] meinen, und Sie mir nicht anweisen, aber auf 1000 Thlr machte es beinahe 80 aus welche ich verlöre. Auch lautet der Contract ausdrücklich florentiner Thaler.

Verzeih dass ich so weitläufig hierüber bin und suche undeutlich zu sein. — Sehr hat es mir leid gethan dass eben die Krankheit der Frau von Kerl deren Schuld war, welche deine Antwort so lange verzögerte, und lieber hätte ich es gesehen dass wie ich vermuthet [illegible] die Zeitung verloren gegangen sei. Ich bitte mich ihr allerbestens zu empfehlen. Noch heut hatte ich Gelegenheit von ihre Rechts